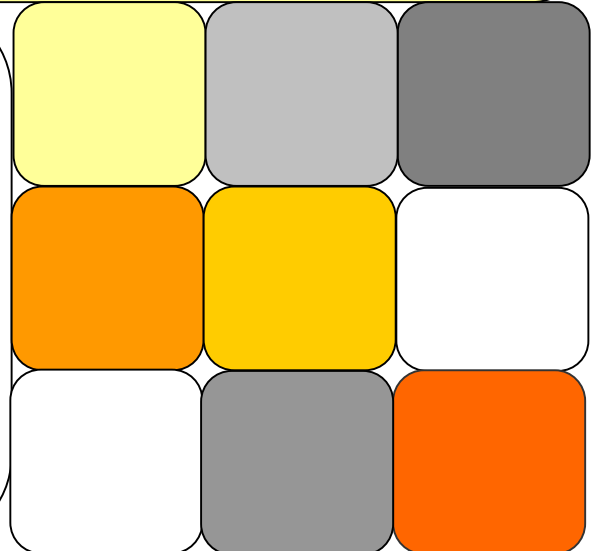
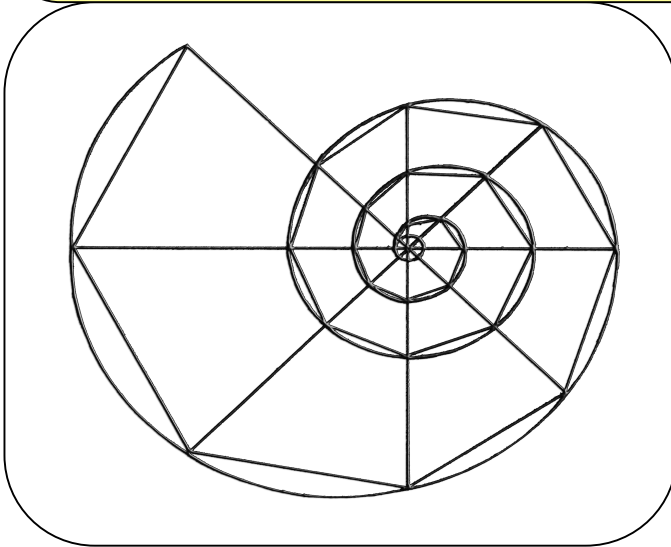




PERSÖNLICHES PORTFOLIO



Name:

Matrikelnummer:

Studienkennzahl:

Zweck des Portfolios

Durch die Portfolio-Mappe erfahren die Studierenden bereits zu Beginn des Studiums wesentliche Ziele der pädagogischen Ausbildung und erhalten damit eine frühe Orientierung über die zukünftigen Anforderungen in ihrem eigenen Studium und in ihrer zukünftigen Praxis als LehrerIn.

Die Portfolio-Mappe soll einen Ausweis inhaltlicher Studienleistungen darstellen, mit welchem die Studierenden den Erwerb von Kompetenzen nachweisen, die für den Lehrberuf relevant sind. Mit der zweck- und zielgerichteten Auswahl von Leistungen dokumentieren sie die Entwicklung ihres Denkens und Handelns im Laufe der gesamten pädagogischen Ausbildung.

Die Mappe ist die Basis für die Lehrveranstaltung „LehrerInnenseminar“ am Ende der Ausbildung, in der anhand der Dokumente Rückschau auf die individuelle Lehr- und Lerngeschichte gehalten wird.

Inhalte und Organisation des Portfolios

Die Inhalte des Portfolios werden 7 zentralen Themen zugeordnet, die im Laufe der Ausbildung in verschiedenen Lehrveranstaltungen aufgegriffen werden (siehe Übersicht S.3)

Zum Nachweis der Auseinandersetzung mit den Themen und dem Erwerb von berufsrelevanten Kompetenzen, sammeln die Studierenden planvoll und systematisch Arbeiten, die sie im Verlaufe ihres Studiums im Rahmen verschiedener Lehrveranstaltungen erstellen. Die LeiterInnen der Lehrveranstaltungen geben Auskunft über die zu erbringenden Pflichtaufgaben, die im Portfolio aufgenommen werden sollen. Es wird besonders geschätzt, wenn Studierende zusätzlich andere Arbeiten vorlegen, die einen Hinweis auf erworbene Kompetenzen liefern.

Hinweise für die Erstellung des Portfolios

- Die LehrveranstaltungsleiterInnen weisen Sie darauf hin, welche Leistungsnachweise, die Sie ohnedies im Rahmen der Lehrveranstaltung erbringen müssen, im Portfolio abgebildet werden sollen. Legen Sie die entsprechenden Arbeiten im Portfolio ab.
- Versehen Sie Ihren Leistungsnachweis mit einem Titel.
- Tragen Sie den Titel im Inhaltsverzeichnis bei der entsprechenden Kompetenzbeschreibung ein, sowie den Titel der Lehrveranstaltung und das Datum der Erstellung.

Z.B.

3a	U.planung	Beschreibung der Lernvoraussetzungen <i>eines/einer</i> in der Praxis beobachteten Schülers/Schülerin und Entwurf eines förderlichen Lernangebots.	6.5.2006
3b		Erstellung zweier alternativer Stundenplanungen zu einer Unterrichtseinheit in der Schulpraxis.	14.4.2006
3c		Siehe 3b	

Fallweise werden Sie mit einer Arbeit mehrere Kompetenzen nachweisen. Tragen Sie den Nachweis in diesem Fall an den entsprechenden Stellen ein und geben Sie einen Verweis auf die jeweiligen Kapitel.

7a		Siehe 6a. Titel.....	

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Sammlung und Dokumentation Ihrer Lernerfahrungen und hoffen, dass Sie dieses Portfolio nicht nur während Ihrer Studienzeit, sondern auch in weiterer Zukunft nutzbringend verwenden können.

Für das Team der Lehrenden am Institut Pädagogik und Psychologie,

o.Univ.Prof. Dr. Herbert Altrichter

Linz, Dezember 2006

Überblick über die pädagogische und psychologische Ausbildung der Lehramtsstudierenden an der TNF

Studienphasen	Lehrveranstaltungen*					Stundenüberblick
Eingangsphase	„LehrerIn werden?“ (2 AP) (Orientierungsveranstaltung) gekoppelt an <i>Schulerkundung</i>					2 AP
	Schulerkundung (Berufsfelderkundung) (1 SP)					1 SP
Mittlerer Studienabschnitt	Unterrichtsplanung (1 AP) <i>empfohlen im 4. Semester</i> LV gekoppelt an eine Lehrveranstaltung aus <i>Fachdidaktik</i> und an die <i>Fachpraktische Übung</i>	Fachpraktische Übung (Hospitation und Unterrichtsauftritte; 1 SP) empfohlen im 4. Semester	Person-Schule-Gesellschaft (2 AP)	Kommunikation + Interaktion (2 AP)	Entwicklung im Jugendalter (2 AP)	7 AP
	Lernen (2 AP)					1 SP
	Übungsphase A Übungsphase B <i>Die Übungsphasen können erst nach Abschluss des 1. Stab. absolviert werden.</i>	Unterrichten und Beurteilen (2 AP) gekoppelt an <i>Übungsphasen</i>				2 AP
						6 SP
Letzte Studienphase	„LehrerInnenseminar“ (2 AP) Die LV kann erst im Anschluss an die Übungsphasen besucht werden.					2 AP

* Allgemeine pädagogische und psychologische Ausbildung: grau hinterlegt
Schulpraktische Ausbildung: orange hinterlegt

Übersicht der Kompetenzen

Thematische Einheiten und Beschreibung von Kompetenzen	
I.	Lehrer-Schüler-Beziehungen, Aufbau von sozialem Verhalten, Bewältigung von Disziplinproblemen
1a	Sich in konkreten Situationen in die Sicht- und Erlebnisweise der SchülerInnen versetzen und positive Beziehungen herstellen.
1b	Schulische und soziale Leistungen in verschiedener Weise belohnen.
1c	Mit SchülerInnen Gespräche über deren Verhalten führen und fördernde Rückmeldungen geben.
1d	Vielfältiges prosoziales Verhalten der SchülerInnen fördern.
1e	Die Ursachen von Konflikten erkennen und Konflikte bewältigen.
1f	SchülerInnen befähigen konstruktiv Konflikte zu lösen Probleme regeln.
1g	Unterschiedliche Fälle von Disziplinproblemen regeln.
u.a.	
II	Vermittlung von Lernstrategien und Begleitung individueller Lernprozesse, Diagnose und Schüler unterstützendes Handeln
2a	Lernprinzipien kennen und Lernsituationen für SchülerInnen schaffen.
2b	Den Entwicklungsstand der SchülerInnen diagnostizieren und daran an knüpfen, individuelle Lernanregungen bewirken und SchülerInnen zeigen, wie man aus Fehlern lernen kann.
2c	SchülerInnen zeigen, eigene Lernstrategien zu entwickeln und anzuwenden und Lerngewohnheiten zu optimieren
2d	Motivationstheorien auf ihre Wirkung hin befragen, ausprobieren und umsetzen.
2e	Erkennen, welche Ursachen Misserfolg, Aggression, Ängste haben und darauf angemessen reagieren
u.a.	

III	Planung und Gestaltung des Unterrichts
3a	Lernziele auf die Lernvoraussetzungen der SchülerInnen abstimmen.
3b	Ziele, Inhalte und Methoden begründet auswählen und aufeinander abstimmen.
3c	Eine mittelfristige Planung zur Errichtung einer „problemorientierten Lernumgebung“ erstellen.
3d	Den Unterricht klar strukturieren und so gliedern, dass den Lernzielen entsprechend die Unterrichtszeit effizient ausgenützt wird.
3f	Gespräche klar, verständlich und strukturiert führen.
u. a.	
IV	Methoden, Medien, Einsatz von Informations-, und Kommunikationstechnologien
4a	Methoden einsetzen, die individuelles und selbständiges Lernen im Unterricht ermöglichen.
4b	Gruppeneinteilungen nach unterschiedlichen Kriterien und Prinzipien vornehmen und Gruppenresultate weiter verarbeiten.
4c	Selber Unterrichtsmaterialien herstellen und einsetzen.
4d	Medien und neuen Technologien zielangemessen nutzen.
u. a.	
V.	Leistungsmessung, -beurteilung und -rückmeldung
5a	Den Fortschritt der Leistung nach unterschiedlichen Kriterien und mit unterschiedlichen Instrumenten messen.
5b	Leistung nach ausgewählten und begründeten Kriterien beurteilen, mit SchülerInnen besprechen und praktikable Anregungen für die Weiterentwicklung geben.
5c	Gründe für Verzerrungen in der Leistungsmessung kennen, Verzerrungen vermeiden.

u.a.	
VI.	Zusammenarbeit in der Schule und Öffentlichkeitsarbeit
6a	Mit KollegInnen kommunizieren und kooperieren und sich gegenseitig Feedback geben.
6b	Ein eigenes Lehrerleitbild nach Kriterien der Professionalität entwickeln, dieses mit dem Leitbild der Schule abstimmen und dem Leitbild entsprechend handeln.
6c	Professionelle Regeln des Umgangs mit Schülerschaft, Lehrerschaft, Eltern und Schulaufsicht entwickeln und realisieren.
6d	Die öffentliche Aufgaben der Schule Eltern gegenüber darstellen und Eltern in die Bildungsarbeit einbeziehen.
u.a.	
VII.	Selbstorganisation , Reflexion und Weiterbildung der Lehrkraft
7a	Mit Methoden der Selbstevaluation den eigenen Unterricht und das eigene Verhalten reflektieren.
7b	Einen Schwerpunkt zur Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts festlegen und kontinuierlich am Verbesserungsprozess arbeiten.
7c	Ein persönliches Fortbildungs- oder Zusatzausbildungsprogramm zusammenstellen und es verwirklichen.
7d	Sich über neue schulgesetzliche Vorgaben und Richtlinien informieren und entsprechend handeln.
u.a.	

Inhaltsverzeichnis

	LV	Titel des Nachweises	Datum
I.		Lehrer-Schüler-Beziehungen, Aufbau von sozialem Verhalten, Bewältigung von Disziplinproblemen	
1a			
1b			
1c			
1d			
1e			
1f			
1g			
II		Vermittlung von Lernstrategien und Begleitung individueller Lernprozesse, Diagnose und Schüler unterstützendes Handeln	
2a			
2b			
2c			
2d			
2e			

III	Planung und Gestaltung des Unterrichts		
3a			
3b			
3c			
3d			
3f			
IV	Methoden, Medien, Einsatz von Informations-, und Kommunikationstechnologien		
4a			
4b			
4c			
4d			

V.	Leistungsmessung, -beurteilung und -rückmeldung		
5a			
5b			
5c			
VI.	Zusammenarbeit in der Schule und Öffentlichkeitsarbeit		
6a			
6b			
6c			
6d			
VII.	Selbstorganisation , Reflexion und Weiterbildung der Lehrkraft		
7a			
7b			
7c			
7d			
